

Herbstlicher Anruf

Der Herbst hat sein Gold verhökert
oder dem Winter zediert.
Der Mensch sitzt zu Hause und schmökert
wie Mimi im Krimi —
oder studiert
in Rechnungen, Akten und Briefen,
die während des Sommers schliefen.
Und mancher friert.
Nur die Bastler und Werker
fühlen sich jetzt pudelwohl.
Do-it-yourself-Berserker
richten und schlichten
Tisch und Konsol,
zimmern Regale und Bänkchen,
Kartoffelkisten und Schränkchen —
—
einfach toll!
Und dann die heimlichen Dichter:
hinter gefurchter Stirn
spuken und geistern Gesichter —
erregend, bewegend,
leuchtend wie Firn;
Ideale, Verbesserungen,
Lieder, noch nie gesungen,
kreißen im Hirn.
Wer aber hört noch
im herbstlichen Sturmgebraus
den Ruf:
Wirf ab das Joch!
Heraus! Heraus!!

Willy Bartock